

DJK Püttlingen : SVF 0:3(0:1)

## Soweit die Blasen tragen

Zum letzten Spieltag spielten unsere Jungs zum ersten Mal auf einem „Grill“, (nur so kann ich die Platzverhältnisse in Püttlingen bezeichnen) Der Kunstrasen hatte Sahara ähnliche Dimensionen und alle erwarteten einen müden Sommerkick. Weit gefehlt, die praktizierte „Viererkette“ klappte schon viel besser und damit setzte unsere Elf die DJK`ler mächtig unter Druck. Die erste Halbzeit endete mit einer verdienten 1:0 (18.Min)Führung! Dem sehr hohen Tempo und den Temperaturen geschuldet nahmen unsere Jungs das Tempo ein wenig zurück und ermöglichten den Gastgebern die ersten Möglichkeiten. Jetzt zeigte sich, dass unser Torhüter M.Keßler nicht nur als 11. Mann aufgelaufen war, er glänzte in 2-3 Aktionen hervorragend! Die letzte Viertelstunde nahmen wir aber wieder das Heft in die Hand und erzielten noch zwei weitere Treffer (78.- 85.Min)!

Torschütze: A.Kern 3X

SVF : FSV Saarwellingen 2:4(1:1)

## Kalt ausgekontert

Die Währung im Fussball heißt TORE ein Sieg wird aber mit taktischer DISZIPLIN bezahlt!

Lange Zeit konnte unsere Mannschaft das Spiel ausgeglichen gestalten und hätte ein Remis mehr als verdient. Mangelnde taktische Ordnung im defensiven Bereich brachte uns um die Ernte der Früchte! Eine lange Saison biegt am kommenden Spieltag auf die Ziellinie und, wenn auch einzelne Erwartungen einfach zu hoch gesteckt waren, müssen wir als Aufsteiger überaus zufrieden sein. Die Spieler, Betreuer und Verein haben einen tollen Job gemacht! Eine Mannschaft mit NULL Etat in der Klasse sicher vor dem Abstieg zu bewahren ist eine große Leistung, die die Spieler und in großem Maße der Trainer erreicht haben! Wir werden nun die Saison im gefestigten Mittelfeld beenden, aber die Fans gehören sicherlich aufs „STOCKERL“! Ich behaupte einfach mal: einen größeren Zuschauerschnitt bei Heimspielen hatte kein Verein und bei den Auswärtspartien fragen Sie mal die Kassierer und Clubverantwortlichen waren wir manchmal sogar in der Überzahl!!!! Danke für die tolle Zeit....

Torschützen: T.Geibig, Ch. Ketterer

SV Düren-Bedersdorf : SV Friedrichweiler 2:1(2:0)

## Enttäuschend

Seit Sonntag 18:45 Uhr bin ich der Meinung: Fussball ist nur die Abkürzung für „Errare humanum est“ (Irren ist menschlich).

Mit Blick auf die Zukunft wurde eine neue taktische Variante ( 3 er Abwehrkette) ausprobiert und soll bis in der kommenden Saison praktikabel sein! Was denkt Ihr, was ich glaube, was Ihr denkt. Es ist nicht so, wie Ihr denkt. Man muss noch viel üben!

Also ich habe größeres Interesse an der Frage, ob in Burkina Faso das Dosenpfand eingeführt werden soll, als an dem Spiel vom späten Sonntagnachmittag auf den Gauhöhen in Bedersdorf-Düren. Um über die Höhepunkte unserer Mannschaft zu berichten, das wäre genau so, als wenn ich mir das Beste aus dem Programm der „Jakob Sisters“ aussuchen würde! Die Dürener kämpften um den Verbleib in der Liga und hatten nach 20 Minuten alle verdreckte Trikots, während manche der unsrigen noch



strahlend gelb einhergetragen wurden! Wenn ein Mistkäfer fliegen will, muss er Schieße fressen, und wenn ein Fussballspieler gewinnen will muss er auch schon mal Gras fressen! Kaum Kampf, viel Krampf und noch mehr Ballgeschiebe ergibt ein Ergebnis: SIEHE BILD

## Von der Internetseite des Gegners

### SV Düren-Bedersdorf 1 : SV Friedrichweiler 1 2 : 1

Mit der richtigen Einstellung und dem Willen dieses Spiel für sich zu entscheiden ging man in diese Partie und zeigte von Beginn an wer hier als Sieger den Platz verlassen wollte. Manuel Walzinger gelang mit einem Distanzschuss die 1:0 Führung und kurz danach bediente er mustergültig Sebastian Klein, der überlegt zum 2:0 verwandelte. Damit war Friedrichweiler aus dem Spiel und ihre Bemühungen wieder zurück zu kommen, wurden mit konsequentem Zweikampfverhalten unterbunden. Im zweiten Abschnitt wurde es leider versäumt den Vorsprung auszubauen und als die Gäste eine viertel Stunde vor Schluss den 2:1 Anschlusstreffer erzielten, begann noch einmal das große Zittern. Doch an diesem Sonntag war man in der Lage die Übersicht zu behalten und das Ergebnis über die Zeit zu bringen

### SV Friedrichweiler : SF Hostenbach 1:2 (0:2)

## Leider dauerte das Spiel nur 90 Minuten

Kennen Sie die neuesten XXXL Restaurants, die mit den extra großen Portionen, genau so extra groß spielte der Meister aus Hostenbach am Sonntag auf! Nach einer guten Möglichkeit zum 1:0 begann die Maschinerie SF Hostenbach immer mehr auf Touren zu kommen und unsere Jungs mussten sich immer mehr wehren, konnten aber nicht alles Unheil verhindern! Eine tolle Leistung unseres Torhüters M.Keßler, die aufopferungsvolle kämpferische Einstellung und das nicht alles in die Waagschale werfende Können des Gegners, waren für ein erträgliches 0:2 verantwortlich! Trotzdem war es ein kurzweiliger Sonntagnachmittag, nach meinem Geschmack und dem vieler Zuschauer hätte es auch länger dauern können! Mit einer Möglichkeit hat unsere Truppe begonnen und mit einem „Riesen“ haben wir auch geendet! Aber wie sagte einst Dettmar Cramer:“ Der Ball ist der springende Punkt!“ und ich sage: Ist er im Tor, hüpfen auch die Mannschaft!“ Es war eine verdiente Niederlage, aber wir weinen für einen Augenblick in unserem Leben, aber nicht für einen Augenblick unser ganzes Leben lang!

### HERZLICHSTE GLÜCKWÜNSCHE ZUR MEISTERSCHAFT AN UNSERE FREUNDE AUS HOSTENBACH

Übrigens keiner der Zuschauer musste am Sonntag traurig nach Hause gehen, denn alle hatten ein richtig schönes Fußballspiel, ohne große Zwänge, ohne grobe Fouls, mit einem souveränen Schiedsrichter und guten Wetterverhältnissen gesehen!

Die Stimmung war einfach toll....

Torschütze: P.Ignor

### SV Hermann R. Höhe : SV F 4:2 (2:0)

## TIEFSCHLAF

„Ich denke, daß das große Gerüst steht, es geht jetzt nur noch um das Feintuning“. Das ist eine Politikerantwort auf Journalistenfragen wenn sie von nix Ahnung haben. Solch eine Antwort würde ich auch gerne zum Spiel am Sonntag benutzen!

Es fing ganz gut an und unsere Elf spielte optisch sogar etwas besser! Genau 12 Minuten dann übermannte unsere Defensivabteilung der Sekundenschlaf, der dann weitere 78 Minuten anhalten sollte! Es wäre verkehrt nur die Abwehr schuldig zu sprechen - kollektiv ein schlechtes Spiel!

Ein einheimischer Zuschauer fragte mich: „Ist das nicht schön?“ da konnte ich nur antworten:“Du hast recht, das ist nicht schön!“ Die Zeitansage bei der Telecom bietet da mehr Höhepunkte! Wenn auch zeitweise mal etwas Spannung (Zwischenstand 3:2) aufkommen wollte, konnte sich der Gegner auf unsere Unzulänglichkeiten verlassen! Noch eine Bemerkung zum Schiri: Wir haben (mal wieder) das Spiel nicht mit, den für ein Fußballspiel vorgesehenen, 11 Spielern beendet, und das zu Recht!

Diese Begegnung wird in den Vereinsannalen weniger Aufmerksamkeit bekommen, wie der Schmetterling, der in China gegen einen Baum geflogen ist!

Das Spiel war Schlafmützenfußball!!!

Liebe Leute schließt die Fenster – GUTE NACHT-

Torschützen: ET des Gegners, N.Spies

### SV Friedrichweiler : SV Ludweiler 2:1 (0:0)

## ZITTERSIEG

Widrige Wetterverhältnisse (Kälte und Wind) machten an diesem Sonntag den Zuschauern und den Spielern erheblich zu schaffen. Auf dem schwer bespielbaren Boden kam kein Kombinationsspiel auf und so war die erste Halbzeit nur vom Kampf

der Mannschaften getragen. Bis zum Abpfiff der ersten Hälfte konnte sich keine der Mannschaften gute Chancen herausarbeiten. Folglich ging es mit einem dürftigen 0:0 in die Pause. Das Spiel konnte die frierenden Zuschauer nicht erwärmen.

Nach dem Wechsel kam Ludweiler besser in die Gänge und wir bettelten um ein Gegentor. Das fiel dann auch schon recht früh im 2. Abschnitt. Dieses Tor wirkte wieder mal wie eine Initialzündung für unsere Mannschaft, zumindest bei den Heimspielen. Wir nahmen nun wieder das Heft in die Hand und wie so oft brachte uns Thomas Geibig, nach Vorarbeit von Nico Spies, wieder auf den Weg. Nach dem Ausgleich wurden beste Chancen nicht verwertet. Doch 3 Minuten vor Schluss tankte sich unser Kapitän Iggi im Strafraum durch und konnte nur durch ein Foul gebremst werden. Den fälligen Elfmeter verwandelte Sascha Gerten diesmal ganz sicher. Gegen den strammen Schuss hatte der gegnerische Torwart keine Chance.

Sicher zählen zum Schluss nur die Punkte. Allerdings hätten die Fans auch mal wieder einen überzeugenden Sieg verdient.

VfB Differten : SV Friedrichweiler 3:1 (1:1)

## SCHWER VERDAULICH

Keinen Fussballgenuss erlebten die Zuschauer am Ostermontag beim Lokalderby zwischen Differten und Friedrichweiler. Spielerisch war das Derby auf dem unteren Level anzusiedeln, Kampf und viel Kampf standen oft an erster Stelle! Unsere Truppe ging bereits in der 3. Spielminute durch einen, an A. Kern verursachten Elfmeter, im Nachschuss (T.Geibig) in Führung. Bereits in der 7. Spielminute konnte der VfB nach einer Freistoßhereingabe ebenfalls im Nachschuss ausgleichen (F. Chauveau)! Im Verlauf der ersten Halbzeit hatten wir zwei kleinere Tormöglichkeiten, ansonsten neutralisierten sich beide Mannschaften!

In der 50. Min. hatte Differten eine gute Möglichkeit, aber der Stürmer hatte zu wenig Druck hinter den Ball bekommen und unser TW. C. Pätz konnte sicher halten. Die 53. Minute, vielleicht eine Vorentscheidung, wir bekamen zu Recht einen zweiten Elfmeter zuerkannt und nutzten diese Möglichkeit nicht! Nach einer Stunde segelte eine Flanke aus halbrechter Position vor unser Gehäuse und D. Dauster war gedankenschneller mit dem Kopf zur Stelle! Im Anschluss versuchte unsere Elf alles, aber es wollte an diesem Tag nichts Konstruktives gelingen! In der 89. Minute rutschte unserem Keeper ein, an sich harmloser Weitschuss, (Shit Happens) durch die Beine und die Partie war entschieden!

Wir sind leicht bereit uns selbst zu tadeln. Unter der Bedingung, dass niemand einstimmt! Erfolg ist eine Droge die die Fans aus Friedrichweiler ancheinend nur in **kleinen** Dosen vertragen!

Torschütze: T. Geibig

SV Friedrichweiler : FV Diefflen II 4:1 (0:0)

## ERFOLGSERLEBNIS

**NEIN** es ist kein Aprilscherz

Ich buchstabiere **E-R-F-O-L-G**, in der ersten Halbzeit merkte man unserer Elf deutlich die Verunsicherung aus den letzten Ergebnissen an. Diefflen spielte aus einer sicheren Deckung mit einigen wenigen Konterversuchen hauptsächlich auf Torverhinderung. Wir agierten über weite Strecken recht gefällig, aber auch ungefährlich, bis auf eine Situation in der 40. Min. **AL** exander Kern testete, alleine vor dem Torhüter, das **AL**uminium und im Nachschuss den kleinsten Spieler der Dieffeler auf der Linie! So viele Male unser Alex schon Latte oder Pfosten in dieser Saison geprüft hat, ist nur mit einer innigen Liebe zu Aluminium beschreibbar! Eine „Aluminium-**Kern**-Schmelze“ Fazit der ersten 45 Min.: Der Gegner spielte sich in keinen Rausch und wir ohne zählbaren Erfolg! Und weil es nicht mehr schlechter ging – wurde es besser...

In der Halbzeitansprache unseres Trainers J.P. Hauser wurden die richtigen Worte gewählt, denn mit dem Anstoß zur zweiten Halbzeit stand eine andere Mannschaft auf dem Rasen. In der 46. - 50. Min schlug Thomas Geibig zweimal zu, 50. Min. Seppel Spies und in der 62. Min. Wieder Thomas (Assistenz-(TW)Christoph Pätz) mit besserer Ausnutzung der Möglichkeiten hätte es auch noch schlimmer für die Gäste kommen können. Der Gegentreffer, in der 74. Min. Daniel Chataigner entsprang einer Unkonzentration im Abwehrbereich, die ansonsten nicht übermäßig gefordert wurden! Eins sollte man vielleicht noch erwähnen: seit der 35.Min. war unser Tomas angeschlagen und humpelte, aber der humpelte schneller als alle Dieffeler Abwehrspieler!

Das war insgesamt ein „RÜCKFALL“ in alte Zeiten ...Erfolgreich

Torschützen. Th. Geibig 3x, Seb. Spies

SV Friedrichweiler : SC Roden 1:3 (1:1)

## PARDON

Was mir als einzige Möglichkeit bleibt ist Sie liebe Zuschauer um Verzeihung zu bitten!

Nein nicht für die gezeigte Leistung, - sondern für das Benehmen!

Da spielen einige aus dem Buch „ DENN SIE WISSEN NICHT WAS SIE TUN „

Jedes Mal wenn ich denke, ich bin ganz unten angelangt, kommt jemand und leiht mir eine Schaufel. So richtig traurig stimmt mich die Tatsache, dass eine gute Leistung unseres letzten Aufgebotes durch solch ein dummes Verhalten um ein gutes Ergebnis betrogen wird! Ich werde weiter lächeln, denn das das Leben meistert man lächelnd – oder überhaupt nicht!

Sie können sicher sein ich würde lieber schreiben: „wir haben das Spiel mit 0:5 verloren, aber es waren bei Spielende noch 11 eigene Spieler auf dem Platz!“

Das war ein Spielbericht ohne FUSSBALL, denn damit hat es schließlich auch nichts zu tun!

Torschütze S.Spies

SV Geislautern : SV Friedrichweiler 4:1 (1:0)

## EVENTVAKUUM

Disziplin ist die Mutter des Erfolges, Indisziplin die Eltern allen Misserfolges! Am Tag der Wahl hatten wir die Wahl zwischen Pest und Cholera - wir haben beide gewählt! Eine Partei hat am heutigen Wahltag ihr Desaster erlebt und ich könnte mir vorstellen warum! Wenn man auf den Wahlplakaten nur „halbe Köpfe“ abbildet führt das genau zu dieser Niederlage, genauso wenn ich permanent versuche ein Spiel nur mit halber Mannschaft zu beenden! Das die auch gelb auftreten ist reiner Zufall und von unserer Seite nicht gewollt! Bereits in der 4. Spielminute ging das Konzept nicht mehr auf, lange Zeit zu Null spielen „Alte Fussballweisheit: nach einem 0:1 ist ein 0:0 schwer zu erreichen“ Geislautern, wenn auch LAUTERN darin vorkommt, bundeligatauglich war die Leistung nie in den 92 Minuten! Zeitweise haben die sich mit zwei Spielern mehr, weniger Ballbesitz erspielen können und haben mit 4 Abwehrrecken gegen einen verbliebenen Angreifer verteidigt! Ich denke mit vollzähliger Besetzung wäre hier und an diesem Tag mehr drin gewesen! So ist das eben, wenn die Disziplinlosigkeit ihre Blüten treibt spielt der Rest der Mannschaft Memory mit einer Karte. Die Einstellung der Truppe möchte ich nicht kritisieren, denn in zweifacher Unterzahl kurze Zeit sogar von einem Remis zu träumen, zeigt eine gute Moral! Genau diese Moral wird am Donnerstag um 19:00 Uhr gegen SC Roden gefordert werden! Unser Schiff hat Schlagseite. Es lässt sich nur wieder aufrichten, wenn wir ALLE auf die selbe Seite gehen!

SC Ay Yildiz : SV Friedrichweiler 2:4 (1:1)

## Dabei ist es so wenig was man zur Seligkeit bedarf !!

Ja, es ist schon lange bekannt: eine Katze mit Handschuhen fängt keine Mäuse, aber das man ein Fussballspiel auch mit 11 Protagonisten beendet und dann trotzdem erfolgreich sein kann ist nichts Neues! Doch muss es den zahlreichen Fans wie Neulandentdeckung vorgekommen sein! Ein ganz wichtiger Sieg war das am Sonntag im Schatten der „Hostenbacher Alpen“, ganz wichtig war, daß die Mannschaft als Mannschaft auftrat und auch ein Rückschlag nicht am Gesamtkonzept rütteln konnte! Was habe ich am Sonntag gesehen? In Phasen gute Kombinationen, spielerische Überlegenheit, vier Tore der eigenen Mannschaft, einen sympathischen Gastgeber und einen Unparteiischen der den Namen verdient hat! Es war noch nicht das Glanzlicht aber seht Ihr, so ist das auf unserer Welt: ist der Hund getroffen, - er bellt!

**Ein Aufstiegsplatz ist eine rein theoretisch denkbare Denkmöglichkeit- wenn sie das von Politikern hören ist Vorsicht angesagt, denn es wird bald in die Tat umgesetzt!**

Torschützen: A.Kern, Ch. Schmidt 2x, P.Ignore

SVF : TuS Beaumarais 1:5 (1:0)

## Nichts wird so leicht für Übertreibung gehalten wie die Wahrheit!!

Vor dem Spiel sagte ich zu meinem Banknachbarn zum Thema „SCHIRI“: „Misstrauen heißt: dass man anderen böses Wollen unterstellt - das mache ich nicht!“ Seit Sonntag hat sich meine Meinung geändert!!!!

In dem Moment, in dem Herr Zenner (Schiedsrichter aus **Beaumarais** - Nachtigall ick hör dir trapsen) im Spiel sagte:“ Ich werd` zum Hirsch!“ bin ich sofort an mein Auto gestürzt und habe den Aufkleber „ ICH BREMS AUCH FÜR TIERE !“ entfernt, meine kleine Rache für die Leistung eines Pfeifenmannes, die ich nur mit eigenem, unkontrolliertem Alkoholgenuss erklären kann! Die erste Halbzeit begann unsere Mannschaft hochkonzentriert und sehr motiviert. Folgerichtig gingen wir nach 15 Minuten verdient in Führung, leider versäumten wir das Nutzen unserer Tormöglichkeiten und ein gerechtes Pausenergebnis von 3:1 wäre möglich gewesen! Nach 35 Minuten meinte Herr Z. erstmals sich in den Mittelpunkt zu setzen und schickte einen unserer Spieler mit Gelb-Rot vom Feld (für die Aussage „ Handspiel“ ein erster Witz nur noch ohne Pointe!

Im Halbzeitte unserer Elf muss sich ein Schuss Valium eingeschlichen haben, denn innerhalb von 7 Minuten lagen wir 1:3 in Rückstand. Dass wir das Spiel nicht in den Griff bekamen lag nicht nur an der personellen Unterzahl, sondern an vielen kleinen Aktionen, in denen sich unser Gegner jegliches taktische Foul im Mittelfeld erlauben durfte und gipfelte dann in der 70. Min. indem ein weiterer Spieler des Feldes verwiesen wurde, der von seinem Gegenspieler beim Eckball attackiert wurde, hin fiel, und dieses Fallen als Tötlichkeit gewertet wurde ohne jede aggressive Tätigkeit! Bei gleicher Aktion unser Spielausschussvorsitzender Manfred B. ebenfalls hinter die Absperrung verwiesen wurde! Natürlich hat er sich erregt, und vielleicht mag das mittägliche Stallkaninchen ein Wildhase gewesen sein, aber aufregen muss doch auf dem Sportplatz erlaubt sein, warum gehen wir denn jeden Sonntag auf den Sportplatz! Der Elfmeter den Beaumarais zugesprochen bekam war ein weiterer Beweis von Unzumutbarkeiten eines, an diesem Tag nicht ganz souveränen 23. Mann! Ich kann mir die Leistung des Schiedsrichters nur so erklären: In Beaumarais sagt man : „Ich ging Z U R Schule!“ und in ich sage:“ich ging I N die Schule!“ Hier liegt der Unterschied- ICH GING HINEIN!

Fazit dieses Spieltages: wir haben aber mal so richtig Pech mit einem gewissen Herrn gehabt und zeigt mir wieder aus neue - Pechvögel sind wohl die einzige NICHT aussterbende Tierart!

Torschütze: S. Spies

SV Emmersweiler : SVF 2:1 (1:1)

## Schwer verdaulich

Wie Mettbrötchen in Dosen an frittierter Vollmilchschokolade kaum zu verdauen sind, ist die Niederlage am Sonntag in Emmersweiler. Das war wie Bayern : Basel 75 % Ballbesitz und die Tore schießen die restlichen 25%! Kämpferisch OK, aber der Gegner aus dem Warndt war einfach effektiver und cleverer. Wenn man mir nach dem Spiel sagt: „Wir haben getan was wir können!“ und ich fürchte das ist noch nicht mal gelogen, treibt es mir ein paar Sorgenfalten auf die Stirn. Wenn dann der nächste Gegner Beaumarais heißt, wird meine Stirn bestimmt nicht glatter! Manchmal muss ich auch an die Disziplin appellieren, ich komme mir manchmal vor wie zu Sandkastenzeiten: „He - der hat mir mein Förmchen umgedreht, dafür zerstöre ich jetzt seine Burg!“ Aber auch nach dem Spiel bin ich der Mann mit dem Lotuseffekt,- alles perlt an mir ab, mein Dauergrinsen könnt Ihr mir nur operativ entfernen!

Haben Sie es bemerkt, ein Spielbericht fast ohne Fussball genau so war auch das Spiel am Sonntag!

Torschütze: Ch. Schmidt

SV Friedrichweiler : FC 08 Elm 2:2 (1:2)

## Mit der Grazie eines Fernsehsessels

Wenn Sie vor einem Fussballspiel jeder Mannschaft 10 gleichschwere Gewichte geben, gewinnt die Elf, die die meisten in die Waagschale wirft! Wenn dann eine Mannschaft alles in die Schale wirft und die andere nur 8 x auflegt, das Spiel trotzdem Remis endet – DAS IST FUSSBALL! Am letzten Spieltag in diesem Jahr konnten unsere Jungs nur bedingt etwas für die Waage tun und trotzdem noch ein Unentschieden erzielen. Nur mangelnde Disziplin (lat.disclipina-Zurückstellung eigener Bedürfnisse oder beabsichtigter Handlungen, sowie einem Verhalten, das den logischen Konsequenzen dieser Richtlinien Rechnung trägt.) brachten wir uns um einen sogar möglichen DREIER. Zum Spiel selber: Wenn „Herr Zweifel“ mitspielt, ist „Bruder Unsicherheit“ nicht weit. Ein Fussballspiel besteht aus Aufgaben und Antworten und die ließen wir über weite Strecken ungelöst und unbeantwortet. Chancen erspielten wir uns in der ersten Hälfte nur in homöopathischen Dosen, und wir waren mit dem 1:2 gut bedient. Mitte der zweiten 45 Min. hätte der Film auf luxemburgisch geheißen „ Das Imperium knippelt retour“ Nach der Einwechslung unseres Trainers J-P Hauser bekam unser Spiel Konturen und just in dem Moment, an dem wir auf der richtigen Spur waren, kamen wieder einmal Undiszipliniertheiten, die nichts, aber auch gar nichts auf dem Fußballfeld zu suchen haben und der Mannschaft nur schädlich sind! Wahre Disziplin beweist, wer Erdbeeren pflücken kann, ohne sich dabei welche in den Mund zu stecken. Ich verliere niemals die Beherrschung, nur manchmal kann ich sie halt nicht gleich finden. Jetzt habe ich mich aber sehr beherrscht und nicht alles in die Waagschale – als Wutbürger geworfen!

Torschützen: C.Schmidt,A.Kern

Zum Einsatz kamen:

M.Keßler; J. Becker, S.Gerten, A.Sebaa, A.Kern, B.Thiruchlevam N.Spies, (c) P. Ignor, J.Hauser, T. Geibig, C. Schmidt, D.Daub, S.Spies, M.Seboa,

SR. Wolfgang Münz (Wallerfangen)

TuS Bisten : SV Friedrichweiler 4:3 (1:1)

## Überleben ist sinnlos, aber trotzdem extrem angesagt

Am Sonntag sahen die Zuschauer in Bisten ein Fußballmatch mit allem was uns dieser Sport zu bieten hat. Bei zwei, über weite Strecken der 90 Minuten, gleichwertigen Mannschaften, machte Dennis Kleinbauer den Unterschied aus. Selten gab es eine Niederlage bei der ich so wenig an der Leistung unserer SCHWARZ-GELBEN auszusetzen hätte! Das war ein Spiel, lassen Sie es mich mit Weitsprung vergleichen: Man läuft und läuft bis zum Absprung.... Und dann geht's ab in die Grube...

Die Protagonisten beider Lager zeigten bei widrigen Wetter- und Bodenbedingungen ein tolles Kampfspiel, nicht überhart, aber immer an der Grenze. Immer wenn jemand dachte jetzt ist es geschehen, hatte die andere Seite eine Antwort parat. Es heißt ja immer: HOSE, WELTBILD und ABWEHRREIHEN sollten geschlossen sein - am Sonntag traf es aber nur aufs erste zu! Ich gratuliere allen eingesetzten Spielern zu ihrer Leistung!

Noch ein Wort über die Trainerkritiker: Selbst wenn er über das Wasser gehen würde, würden die sagen: „noch nicht mal schwimmen kann ER!“

Eins kann ich denen versichern- mit dem "NICHTSCHWIMMER" werden wir noch sehr viel Erfolge einfahren!

Wenn ich schon mal ein wenig heiß gelaufen bin, noch ein Wort zu dem Schiedsrichter: Der schlimmste Mensch ist der, dessen Pfeife schärfer ist als der Verstand, wobei der Verstand und die Fähigkeit, ihn zu gebrauchen, zwei verschiedene Gaben sind. Ich weiß, der Klügere gibt nach – wenn man immer so denkt würde die Welt von Der Dummheit beherrscht werden, wollen wir das?

Spielverlauf: 0:1 D.Daub (27);1:1 K.Koch (36);1:2 C.Schmidt (50);2:2 ET (50);3:2 D.Kleinbauer (55);3:3 T.Geibig (57); 4:3 D.Kleinbauer (61)

Unser Trainer vertraute folgender Mannschaft:

M.Keßler; J. Becker,D.Daub, S.Gerten, A.Sebaa, N.Spies, (c) P. Ignor, M.Seboa (73. A.Kern),S.Spies,T. Geibig, C. Schmidt

SR.Werner Heitz (Siersburg)

## Von der Bistener Homepage

TuS Bisten : SV Friedrichweiler 4 : 3

In diesem Lokalderby waren bei schwer bespielbaren Boden in der 1. Halbzeit Strafraumszenen Mangelware. Bisten war zwar spielerisch überlegen, kam aber kaum zu Torchancen. Friedrichweiler stand gut geordnet und machte uns das Leben schwer. Lediglich durch Tommi Math wurde es zwei mal gefährlich, er legte sich dann aber im entscheidenden Moment den Ball zu weit vor und diese wenigen Chancen wurden vergeben. Effektiver machte es dann Friedrichweiler in der 26. min als diese mit der ersten Torchance mit 0:1 durch Daub in Führung gehen konnten. Dann doch noch ein Höhepunkt für den TUS in der 1. Halbzeit. Kai Koch kam kurz hinter der Mittellinie in Ballbesitz und spielte dann einen Gegner nach dem anderen aus und konnte dann noch überlegt mit dem linken Fuß zum 1:1 in der 36.min ausgleichen. Mit diesem Ergebnis wurden auch dann die Seiten gewechselt.

Direkt nach Wiederanpiff sollte sich das Spiel aber ändern. In der 49.min kam Friedrichweiler zum 1:2 durch Schmidt aber der TUS konnte direkt im Gegenzug durch ein Eigentor wieder ausgleichen. In der 54.min zirkelte dann Stephane Weber einen Freistoß direkt auf den Kopf von Denis Kleinbauer und dieser vollstreckte unnachahmlich zum 3:2. Doch auch hier schlug Friedrichweiler im Gegenzug wieder zurück. Direkt nach dem Anstoß kam Thomas Geibig in Ballbesitz und wurde nicht

richtig angegriffen. Von der Strafraumgrenze konnte er abziehen und der Ball schlug rechts unten zum 3:3 ein. Auch in der Folgezeit blieb die Partie ausgeglichen und auch bis zum Schlusspfiff jederzeit spannend. Den spielentscheidenden Treffer markierte unser Spielertrainer Denis Kleinbauer mit einem linken Hammer in der 68. Minute. Doch Friedrichweiler gab sich noch nicht geschlagen und kam noch zu zwei guten Chancen. Eine davon konnte unser Torwart Julian Both in glänzender Manier zu nichte machen und ein Schuss ging noch knapp neben das Tor. Als es dann aber in der 85. min zwei Ampelkarten gegen Friedrichweiler gab war der Widerstand gebrochen und der TUS konnte somit einen etwas glücklichen aber verdienten Sieg einfahren.

Fazit: Bei sehr schwierigen Platzverhältnissen und miserablen Wetter war es ein tolles Spiel beider Mannschaften, immer auf Augenhöhe. Lediglich im Torabschluss war der TUS an diesen Tag kaltschnäuziger und kam so zu diesem Sieg. Es wäre beiden Mannschaften (und den Zuschauern) zu wünschen auch im nächsten Jahr wieder gemeinsam in einer Klasse zu spielen damit es wieder zu diesem tollen Derby kommt!!!

SV Friedrichweiler : FC Ensdorf 1:2 (0:0)

## Advent, Advent kein Lichtlein brennt

Als ich nach Hause kam und meiner Frau von dem Spiel berichtete sagte sie zu mir:

„Achte auf Deine Gedanken, denn sie werden deine Worte.  
Achte auf Deine Worte, denn sie werden deine Handlungen.  
Achte auf Deine Handlungen, denn sie werden deine Gewohnheiten.  
Achte auf Deine Gewohnheiten, denn sie werden dein Charakter.  
Achte auf Deinen Charakter, denn er wird dein Schicksal.“

Die Wahrheit über die Wahrheit: Sie tut weh, deshalb lügen wir.

Ich werde nicht lügen und berichten wie ich dieses Spiel gesehen habe:

Das was ich gesehen habe war die schlechteste Leistung seit langer, langer Zeit! Das hatte mit Fussball so wenig gemeinsam, wie ein Pferdesauerbratenkoch mit dem großen Preis von Aachen! Von Beginn an kamen wir zu keinem geordneten Spielaufbau, der Gegner kaufte uns den Schneid immer mehr ab, er war einfach immer da, wo sich der Ball befand, präsenter. Nicht dass der Eindruck entsteht Ensdorf wäre die Übermannschaft, nur unsere Mittel waren an diesem ersten Advent nicht ausreichend, nein sie waren ungenügend. Selbst gegen 10 Gegenspieler war kein großartiger Unterschied erkennbar! Fazit :

Wir haben wie ablaufendes Badewasser gespielt, die anderen agierten wirkungsvoll wie eine Brotschneidemaschine.

Jedes Mal wenn ich denke, ich bin ganz unten angelangt, kommt jemand und leiht mir eine Schaufel.

Ich hätte gerne über FUSSBALL berichtet - nur ich sah keinen...

Am nächsten Sonntag bitte ich, in Bisten, um Wiedergutmachung!!

Eine kleine Anmerkung möchte ich aber noch am Rande machen und mich speziell an den Betreuer von Ensdorf richten:

Herr Hoffmann:

In totalitären Systemen wird kontrolliert, was die Leute sagen. Dies geht in den sogenannten freiheitlich demokratischen Systemen nicht.

Ich würde mir wünschen Sie würden sich mal ein ganzes Spiel Ihrer Mannschaft völlig neutral und ohne Schiedsrichterschelte an der Seitenlinie ansehen! Sie werden jetzt sagen, das Sie während des Spiels gefühlte 150 mal gesagt haben „ DAS DARF DOCH NICHT WOAR SIN !“ Damit Sie überhaupt wissen was NEUTRAL ist gebe

Ich Ihnen eine Hilfe: Das Wort **neutral** oder **Neutralität** bedeutet „unparteiisch, geschlechtslos, ungeladen, ausgewogen“

Ich wünsche Ihnen eine neutrale Adventszeit!

Torschütze A.Kern

HERRI....

C.Pätz (62.M.Keßler); J. Becker, S.Gerten, A.Sebaa, A.Mehler (45.A.Kern), B.Thiruchlevam (45.N.Spies), (c) P. Ignor, J.Hauser T. Geibig, C. Schmidt ,D.Daub

SR.: Fatos Kurti (Weiskirchen)

FV Schwarzenholz : SV Friedrichweiler 2:0 (1:0)

## Ein schwarzes Wochenende

Wenn Bilder zu einem sprechen, was können sie damit sagen? Ich weiß jetzt in jedem Fall: der Wortteil SCHWARZ in „Schwarzenholz“ muss mit unserem Wochenende in Zusammenhang stehen! Schwarz sehen will ich nicht, es wird auch wieder bessere Tage und damit bessere Ergebnisse geben! Die Bildersprache hat weiter gesprochen: auf der Heimfahrt spielte das Radio ein Lied von den „TOTEN HOSEN“:

### Steh Auf, Wenn Du Am Boden Bist

Wenn du mit dir am Ende bist  
und du einfach nicht weiter willst,  
weil du dich nur noch fragst  
warum und wozu und was dein Leben noch bringen soll

Halt durch, auch wenn du allein bist!  
Halt durch, schmeiß jetzt nicht alles hin!  
Halt durch, und irgendwann wirst du verstehen,  
dass es jedem einmal so geht.

Und wenn ein Sturm dich in die Knie zwingt,  
halt dein Gesicht einfach gegen den Wind.  
Egal, wie dunkel die Wolken über dir sind,  
sie werden irgendwann vorüberziehn.

Steh auf, wenn du am Boden bist!  
Steh auf, auch wenn du unten liegst!  
Steh auf, es wird schon irgendwie weitergehn!

Zum Spiel möchte ich nur so viel sagen, dass es keine gute Leistung unserer Truppe war, es war eine verdiente Niederlage und das kein Spieler an seine NORMALFORM heran kam! Nach einer guten Anfangsphase unsere Jungs (etwa 15 Min.) konnten die Mannen vom „Katzenberg“ schalten und walten nach Belieben, und wir waren nur damit beschäftigt ihnen hinterher zu hecheln! Mit Beginn der zweiten Halbzeit wurde unser Spiel etwas geordneter, aber nach auslassen einer dicken Möglichkeit unseres Stürmers verfangen wir uns wieder im Kleinkrieg untereinander und Unkonzentrationen und Undiszipliniertheiten! Weise die Schuld demjenigen zu, der sie verdient, und nicht demjenigen, der gerade im Weg steht. Weise sie dir selber zu!

Heute habe ich mir Wörter sparen können: einen BESTEN Spieler gab es nicht, genau so keinen Torschützen und Schuldige zu suchen ist nicht meine Art. Ich war geknickt und enttäuscht, unbefriedigt und betrübt aber nicht hoffnungslos und desillusioniert! Ich weine für einen Augenblick in meinem Leben, aber nicht für einen Augenblick mein ganzes Leben lang!

Unser Trainer vertraute folgender Mannschaft:

M.Keßler; J. Becker, S.Gerten, A.Seboa, A.Mehler (60.A.Kern), B.Thiruchlevam, (c) P. Ignor, , M.Seboa (75.S.Spies), N.Spies,T. Geibig, C. Schmidt,

Torfolge:1:0 41.(Schlink);2:0 65.(Saia)

SR. Robert Zenner (Gisingen)

SVFriedrichweiler : DJK Püttlingen 3:2 (1:2)

## Heidewitzka: Glaube-Hoffnung-Sieg

Wenn mir jemand sagt: „Ich glaube ich habe schon alles gesehen!“ Dann irrt sich der! Ich glaube auch immer wieder, wir könnten das Spiel bestimmen, von Beginn an Druck erzeugen usw. Dumme Gedanken hat jeder, aber der Weise verschweigt sie. Und von Spieltag auf Spieltag werde ich aufs neue überrascht! Es ist schwerer, Gefühle die man hat, zu verbergen, als solche, die man nicht hat, zu heucheln.

Die erste Halbzeit spielte DJK Püttlingen überzeugend druckvoll weil wir sie auch weitestgehend gewähren ließen. Bereits in der 2. Min., nach einem Freistoß, köpfte ein Püttlinger Stürmer freistehend das 0:1. Einen berechtigten wenn auch vollkommen unnötigen, Elfmeter nutzte unser Trainer zum 1:1 Ausgleich. Vor der Begegnung hatten alle Verantwortlichen vor der Gefährlichkeit der gegnerischen Freistöße gewarnt, wohl nicht eindringlich genug, denn ein sauber gezirkelter Schuss landete zum 1:2 in unseren Maschen!

Wir glauben nur, was wir sehen - leider sehen wir nur, was wir glauben wollen. Aber kaum zu glauben war die Leistungssteigerung mit Beginn der zweiten 45 Minuten. Jetzt stand eine völlig veränderte Elf auf dem Feld! Die Menschen glauben fest an das, was sie wünschen. Und sie wurden belohnt: 58 Minuten waren gespielt, aber A.Mehler eine hohe Hereingabe sehr schön annahm und den Ball, am hervorragenden Püttlinger Torhüter vorbei, in langen Eck versenkte! Eine Kombination aus der eigenen Abwehr schloss T.Geibig mit sattem Rechtsschuss zum 3:2 blitzsauber ab.(75.) Eine viertel Stunde versuchte die Köllertal-Elf den Ausgleich zu erzielen, aber unsere Abwehr konnte alle brenzliche Situationen klären!

Nach dem 17. Spieltag kann eine Bilanz der ersten Halbserie nur sehr positiv ausfallen, wer hätte gedacht dass wir auf einem sehr guten 4. Tabellenplatz stehen, der sicher für höhere Aufgaben reichen würde!

Wer nichts weiß, muss alles Glauben. Schon 50 v.Chr. sagte J. Cäsar: „Die Menschen glauben fest an das, was sie wünschen!“ Liebe SVF – Fans: Bald ist Weihnachten wünschen Sie sich doch einfach: EINEN VIERTELTABELLENPLATZ!

Torschützen: J-P Hauser,A. Mehler,T.Geibig

Am Sonntag vertraute unser Trainer Jan- Peter Hauser folgender Mannschaft:

M.Keßler; J. Becker, D.Daub (73.S.Spies), A.Mehler (81.M.Sander), B.Thiruchlevam, (c) P. Ignor, J-P.Hauser, M.Seboa, N.Spies,T. Geibig, C. Schmidt

Beste Spieler: Die Mannschaft der zweiten Halbzeit

SR.: Walter Neubert (Rehlingen)

**Von Der Püttlinger Homepage**

Ein Auswärtsspiel in Friedrichweiler hat sich unsere Mannschaft wieder selbst geschlagen und eine unnötige Niederlage kassiert. Das Spiel begann so recht nach dem Geschmack unserer Zuschauer. Bereits in der 2. Minute köpfte Meho Begic den Ball nach einem Freistoß von Steven Threm in die Maschen. In der 17. Minute kamen die Gastgeber nach einem völlig unnötigen aber berechtigten Elfmeter zum Ausgleich. Edmond Pllavci brachte unsere Mannschaft in der 30. Minute mit einem Klassefreistoß in den Winkel wieder in Führung. In der 35. Minute hatte Steven Threm bei einem Konter die große Chance, die Führung auszubauen, scheiterte aber am Torhüter der Gastgeber. Trotz der knappen Führung wurden die Seiten gewechselt. Nach dem Wechsel agierten die Gastgeber überlegen und hatten kurz nach der Pause mit zwei Großchancen den Ausgleich auf dem Fuß. Aber die Chancen wurden eher kläglich vergeben. In der 55. Minute dann doch

er Ausgleich: nach einer Schwalbe in der Höhe der Mittellinie piff der Schiedsrichter Freistoß, die hohe Hereingabe verwertete der ästespieler zum 2 - 2. In der Folgezeit war Hektik im Spiel und unsere Spieler konzentrierten sich im Wesentlichen auf unnötige Auseinandersetzungen mit den Gegenspielern und dem Schiedsrichter und vergassen das Fußballspielen. Nun hatten die Gastgeber mehr um Spiel und auch einige Chancen. In der 70. Minute dann die Führung für die Gastgeber. In der Höhe der Mittellinie wird unser Spieler ar gefoult, der Schiedsrichter lässt weiter spielen, Konter der Gastgeber über die linke Seite Flanke nach innen und dort hat der Stürmer er Gastgeber keine Mühe den Ball per Kopf aus 6 Metern über die Linie zu drücken! Nun liefen wir dem Rückstand hinterher und mußten aufmachen. Aber große Chancen waren nicht mehr zu verzeichnen, im Gegenteil die Gastgeber hatten noch die ein oder andere Chance. m Ende blieb es beim knappen 3 -2 Vorsprung der Gastgeber. Schade, nach einer guten Leistung in Halbzeit eins das Spiel noch aus der and gegeben. Hier war mehr drin!

Das Spiel der zweiten Mannschaft fiel wegen Personalmangels unserer Mannschaft aus.

FSV Saarwellingen : SV Friedrichweiler 4:1 (1:0)

## Kein großes Theater

Ich bin nun mal kein emotionsloses Sparschwein, was ich aber am Sonntag miterleben durfte war: Bauerntheater trifft auf Weltbühne! Ich habe schon einige Fussballspiele beobachtet und einige Schauspieleinlagen genossen, was sich aber die saarwelliger Darsteller fast über neunzig Minuten einfallen ließen waren ganz, ganz großes Theater und Oscar reife Schauspielkünste! Nichts desto trotz, wir haben keine gute Leistung abgeliefert und hätten doch vielleicht ein Remis erzielen können. Um 16:15 Uhr waren alle sehr enttäuscht, nur um, um 16:45 Uhr, nach bekanntwerden der Ergebnisse von den anderen Plätzen, sich zu wundern!? Weiterhin belegen wir den 4. Tabellenplatz einen Spieltag vor der Halbzeitsaison, wer uns das am Beginn der Spielzeit gesagt hat, wir hätten sofort quittieren. Jetzt beschleicht mich nur das Gefühl: wir wollen unseren Kreditrahmen ausreizen! Das nach einer Spitzensaison des letzten Jahres das nicht so weiter gehen konnte ist uns bewusst, dass wir in ein Loch fallen werden ist uns auch vorher klar gewesen, nur darf es nicht zu einer Fallgrube werden!

Am Sonntag vertraute unser Trainer Jan- Peter Hauser folgender Mannschaft:

C. Pätz; J. Becker, D. Daub, A. Kern (75.N. Spies), B. Thiruchlevam, (c) P. Ignor, S. Gerten, M. Seboa, A. Sebaa, T. Geibig, C. Schmidt (45.S. Spies)

Torschütze : A. Sebaa

Beste Spieler: B.Thiruchelvam, P.Ignor, T.Geibig

SR. Fatos Kurti (Weiskirchen)

SV Friedrichweiler : SV Düren-Bedersdorf 3:2 (0:2)

## Gerade noch die Kurve erwischt



Ben - bekannt sicher !!

Unsere Leistung der ersten Halbzeit knüpfte nahtlos an die Leistung vom letzten Sonntag an! Eine extrem hohe Zahl an Fehlpässen und mit dem ersten Angriff der „GAUERER“ luden wir, zu allem Übel, zum 0:1! Einen berechtigten Foulelfmeter verwandelten sie sicher. Das 0:2 erzielte, mit einer Einzelleistung, ein gegnerischer Stürmer gegen die versammelte Hintermannschaft! Verletzungsbedingt mussten wir in der ersten Halbzeit zweimal wechseln und die Fangemeinde sah überhaupt nicht optimistisch den nächsten 45 Min. entgegen!



Die schönsten Momente im Leben sind die kleinen Momente, in denen Du spürst, Du bist zur richtigen Zeit am richtigen Ort. Und in der zweiten Halbzeit waren die Zuschauer am richtigen Ort.



Wir haben genügend Druckluft für noch mehr

Erfolge



Vergrößern und sich freuen

Alle sagten das geht nicht mehr, dann kam einer (AMINE) der das nicht wusste und hat es einfach gemacht. Die Mannschaft zeigte über weite Strecken in der zweiten Halbzeit ihren alten, ihren bekannten und ihren mitreißenden Fußball den wir alle so lieben! Amine Sebaa (FE) und zweimal Thomas Geibig verwandelten den Rückstand in einen Sieg! Es zeigte sich wieder einmal nur tote Fische schwimmen mit dem Strom!

Torschützen: Amine Sebaa, 2x Thomas Geibig

Am Sonntag vertraute unser Trainer Jan- Peter Hauser folgender Mannschaft:

M.Keßler; J.Becker, F.Lorson (15.. D.Daub), A.Kern, B.Thiruchlevam, (c) P.Ignor, S.Gerten, M.Seboa (45. A. Sebaa), J.P. Hauser, T.Geibig, C.Schmidt

SR. Bernd Vogel (PERL)

HERRI....



Wer's nicht glaubt, daß gekämpft wurde:

Beweis das Schienbein von unserem „MO“







von der Homepage des SV Düren-Bedersdorf

## **SV Friedrichweiler 1 : SV Düren-Bedersdorf 1 3 : 2**

Hier erlebten die Zuschauer ein Spiel mit zwei Hälften, wie sie unterschiedlicher kaum sein konnten. In der 1. Halbzeit kontrollierte man Ball und Gegner und ließ nicht eine einzige Torchance zu. Stefan Slawik erzielte, nach Foul an Thorsten Jax, in der 18. Minute per Foulelfmeter die 0:1 Führung, die Jascha Walzinger zwanzig Minuten später mit einer gelungenen Einzelleistung gar auf 0:2 ausbauen konnte. Durch verletzungsbedingte Auswechslungen zu Beginn der 2. Halbzeit verlor man dann völlig den Faden und gab von da an das Spiel komplett aus der Hand. Innerhalb von drei Minuten konnte Friedrichweiler ausgleichen (58. und 61. Minute) und gegen kopflos agierende Dürener gelang den Gastgebern in der 75. Minute noch den Siegtreffer.

SF Hostenbach : SV Friedrichweiler 6:0 (3:0)

Lieber 1x0:6 als 6x0:1

Wenn nach einer 0:6 Klatsche der Torhüter als bester Spieler einer Mannschaft genannt wird, ist das Spiel schon in den großen und Ganzen beschrieben! 19 Minuten hielt der Widerstand, dann brachen zeitweise alle Dämme! Die erste Halbzeit ist aus unserer Sicht schnell erzählt: keine richtige Einstellung zum Gegner, zu weit weg von den Gegenspielern und im Tempo 2.Gang gegen 5.Gang keine reelle Torchance. Mit Beginn der zweiten Spielhälfte nach wiederholten Hostenbacher Tormöglichkeiten, kamen wir zumindest optisch, besser mit den Gastgebern zurecht, ohne uns aber eine echte Möglichkeit zu erarbeiten. Herzlich bedanken müssen wir uns an diesem Tag bei den „Schwarz-Weißen“, daß sie nur etwa 50% ihrer Tormöglichkeiten nutzten und ein weiterer Dank gilt unseren Torhütern, die weitere Gelegenheiten hervorragend vereitelte.

Wie sagte einst W.Busch: "Der Neid ist die aufrichtigste Form der Anerkennung!" und ich war, ob der Leistung der Sportfreunde, an diesem herrlichen Herbstsonntag sehr neidisch !!

Es gibt aber auch positives zu berichten: trotz der deftigen Niederlage haben wir in der Tabelle keinen Platz verloren und selbst am nächsten Sonntag die Aussicht auf Wiedergutmachung!

Am Sonntag vertraute unser Trainer Jan- Peter Hauser folgender Mannschaft:

M.Keßler; J.Becker, F.Lorson (78. B. Thiruchelvam), A.Kern, D.Daub, (c) P.Ignore(72.W.Ott), S.Gerten, M.Seboa, A.Mehler(45.J.P. Hauser), T.Geibig, C.Schmidt

Beste Spieler: M.Keßler, D, Daub

SR.Siegbert Heinrich (Menningen)

HERRI....

SV Friedrichweiler : SV Herm.Röchl.Höhe 3:1 (1:1)

„Ach was!“ ... (Loriot)

„Ihr Völker dieser Welt, ihr Völker in Amerika ,in England, in Frankreich, in Italien ! Schaut auf diese Stadt“ (E.Reuter)  
„Entscheidend ist was hinten rauskommt!“ (H.Kohl)!

Es wächst da in Friedrichweiler ein kleines Pflänzchen Hoffnung, mit dem bot. Namen "codiaem variegatum" (Wunderstrauch) heran, welches bei guter Pflege in einem „Aufstiegsbouquet“ enden kann !?

Es bedurfte allerdings zunächst eines groben Fehlers des Gegners, dass es in der 18. Min. 1:0 durch A.Mehler stand. Lange währte die unerwartete Freude nicht, denn schon 2 Min. später gelang den Gästen, durch einen abgefälschten, Freistoß der Ausgleich. Brandgefährlich tauchte ein ums andere Mal der „HRH“ Stürmer D.Huselstein vor unserem Tor auf und verbreitete Angst und Schrecken, in den ersten 45 Min. war er von unserer Abwehr nicht unter Kontrolle zu bekommen! Einzig positiv ist zu bemerken, das ganze ohne Schaden anzurichten. Auch in der 2. Halbzeit wogte die Begegnung ausgeglichen dahin, nach Umstellung war aber der Unruhestifter weitestgehend an die Kette gelegt worden! Große Möglichkeiten hatten beide Mannschaften keine. In der 67. Min. ließ der Torhüter der Gäste einen Freistoß von C.Schmidt durch die Hände gleiten und es stand etwa überraschend 2:1! Wütende Angriffe der „Thinnes-elf“ musste unsere, in dieser Periode, sichere Abwehr überstehen und wenn es mal bis zum Tor ging, stand mit M.Keßler ein sicherer Rückhalt im Tor. Nach zwei Hinausstellungen war dann viel Platz auf dem Spielfeld und einen Konter in der „allerneunzigsten“ Minute schloss A.Kern gewohnt sicher zum 3:1 Endstand ab! Fazit: „Den SVF (Sozialismus) in seinem Lauf, hält weder Ochs noch Esel auf“ (E.Honecker)

"Ich habe fertig!" (Trappatoni)

Torschützen: A.Mehler, C.Schmidt, A.Kern

Am Sonntag vertraute unser Trainer Jan- Peter Hauser folgender Mannschaft:

M.Keßler; D.Hohe(45.J.Becker), N. Spies, A.Kern, D.Daub, (c) P. Ignor, S.Gerten, M.Seboa, A.Mehler, T. Geibig, C. Schmidt

Beste Spieler: S.Gerten, C.Schmidt, J.Becker

SR.Großmann (VK-Wehrden)

HERRI....

**von der Homepage des Gegners**

Publiziert am

13. Spieltag 1. Mannschaft in Friedrichweiler – 3:1

Ein Spielbericht in diesem Sinne gibt es nicht, da dieses Spiel einzig und allein von Schiedsrichter Grossmann aus Wehrden beherrscht wurde. Was er besonders in der 2. Halbzeit ablieferte, ging schon nicht mehr auf die sogenannte Kuhhaut. Dadurch wurde das Spiel auch immer brutaler und gipfelte am Ende in eine Rudelbildung die fast zum Spielabbruch geführt hätte. Jede Menge rätselhafte Entscheidungen ließen keinen sportlichen Vergleich zu. Am Ende stand ein 3:1, dass im Endeffekt 3 Punkte für Friedrichweiler bedeutet. Ein bitterer Beigeschmack im Hinsicht auf die unterirdische Schiedsrichterleistung bleibt aber bestehen.

**SV Ludweiler : SV Friedrichweiler 2:4 (1:3)**

**Ergebnis OK – Spiel zum VERGESSEN**

Liebe Fans des SVF ich bitte Sie das Spiel nicht ins Langzeitgedächtnis schieben - Mund abputzen und schnell wieder vergessen! Eins beruhigt mich aber trotzdem, wir sind in der Lage uns ohne Probleme dem Niveau des Gegners anzupassen! Über weite Strecken des Spieles war es eine Aneinanderkettung von Unzulänglichkeiten und Stockfehlern: Nun zum Spielverlauf: Den besseren Start hatte der SV Ludweiler und ging in der 6. Minute 1:0 in Führung. Lange warteten wir nicht mit der Antwort, in der 14. und 16. Min. gelang durch einen Doppelschlag die Wende und in der 35. der etwas beruhigendere Halbzeitstand. Die vielen mitgereisten Fans erwarteten nun eine schnelle Resultatverbesserung, - falsche Erwartung, denn Ludweiler verkürzte in der 65. Min. auf 2:3! Das Spiel beider Mannschaften war sicherlich kein Augenschmaus und lebte nur von der Spannung. In der 80. Min. gelang uns der finale Glücksmoment, als T.Geibig die Kugel mit Schmackes über die Linie wuchtete. Es folgten noch 10 Minuten, in denen wir die eine oder andere Möglichkeit nicht nutzen konnten! Am Sonntag hat das Team gewonnen, das unter den Blinden und Lahmen zumindest mit einem Auge und einem Bein auf dem „Holperacker“ stand. Liebe SVF Anhänger: seid nicht zu kritisch, sucht nicht nach Fehlern, sucht nach Lösungen!!

Torschützen: 2x A. Mehler, 2x T.Geibig

Am Sonntag vertraute unser Trainer Jan- Peter Hauser folgender Mannschaft:

M.Keßler; D.Hohe, N. Spies, D.Daub, (c) P. Ignor, S.Gerten, M.Seboa, A.Mehler (A.Kern), T. Geibig (83. W.Ott), C. Schmidt (83. M.Zender), A. Sebaa,

Sr. Rouven Friedrich ( Völklingen ) ein sehr junger Schiedsrichter, etwas kleinlich aber sehr bestimmt - ein Guter

Bester Spieler: -für die Daheimgebliebenen: ich wüsste Keinen

- für die Zuschauer: vielleicht wissen Sie Einen....

**SV Friedrichweiler : VfB Differten 0:2 (0:1)**

# 2011 ist halt kein 1986

Aus dem Archiv unseres "HOTTI"

## DAS WAREN NOCH ZEITEN !!!

Eine Mannschaft wollte gewinnen und eine nicht verlieren und genau so gestaltete sich der Spielverlauf. Der VfR legte schnell die Nervosität ab und erspielte sich eine optische Überlegenheit, wobei auch unsere Jungs ein paar kleine Nadelstiche setzen konnten. Was 1986 gelang, wollte sich an diesem Sonntag leider nicht wiederholen. Fussball ist wie Theater, die Zuschauer warten auf den großen Auftritt- nur der kam an diesem herrlichen Herbsttag nicht! Es war insgesamt Fussball wie – „wir warten auf Hitzefrei!“ Einen Angriff der Roten konnten wir nur ungenügend unterbrechen und die Folge war das 0:1 in der 34. Min. In den zweiten 45 Minuten sahen die etwa 60 Zuschauer ein Spiel, zwar spannend, aber nicht auf höchstem Niveau. Sie fragen nach Gegenwehr – lassen sie es besser!! In der letzten Viertelstunde versuchten unsere Jungs die etwas offensivere Spielweise, jedoch ohne Druck und Drang ausüben zu können und keine echte Tormöglichkeit zu erspielen! Als dann der Schiedsrichter 2 Minuten Nachspielzeit anzeigte warfen wir aber alles nach vorne und kassierten den Gegentreffer in der 92., der für die Statistik zählt, aber nicht den Spielverlauf wiedergibt! Verdient hat sich die „Equipe-Lorraine“ den Sieg, das ist unbestritten, sie können richtig gut Fussball spielen, waren an diesem Tag (super Schiedsrichter\*\*\*\*, sehr gute Assistenten) auch sehr diszipliniert!

Noch ein kleiner Hinweis noch an eine spezielle „Pfeife“: Niemand ist unter einem schlechten Stern geboren. Aber es gibt Menschen, die den Himmel nicht richtig deuten können. (Zitat Dalai Lama).

Das die große Fanfahne auf Halbmast hing ist nicht symbolisch, sondern klebetechnisch bedingt! Es war aber so ein Tag an dem auch das Wechselspiel Fans-Spiel Spiel-Fans nicht aufkeimen wollte!

Im Hintergrund läuft gerade ein trivial Schlager der in seinem Titel den Text hat: „Die Gefühle haben Schweigepflicht“ also heißt das für mich, SCWEIGEN

Am Sonntag vertraute unser Trainer Jan- Peter Hauser folgender Mannschaft:

C.Pätz; J. Becker, N. Spies, W. Ott (23. P. Ignor), S.Gerten, M.Seboa, M.Zender, (60.B. Thiruchelvam), (c)T. Geibig, A.Mehler, C. Schmidt, (75. J-P. Hauser), A. Sebaa,

Bester Spieler: NIKOLAS SPIES

SR: Gerd Bednorz ( Hausbach), Ass. H.J. Schilling, Kai Schmitt

FV Diefflen II : SVF 4:1 (1:0)

## Eine verdiente Niederlage

Wenn auch die Straße am Dieffeler Sportplatz „Am Friedhof“ heißt, werden wir unsere Hoffnungen auf eine gute Saison hier nicht zu Grabe tragen!

Ohne eine echte Torgelegenheit haben wir eine verdiente Niederlage kassiert. Von Beginn an, und dann 90 Minuten kamen wir nicht ins Spiel. Einen Schritt zu spät, nicht in die Zweikämpfe kommend und ein lauffreudiger Gegner kauften unserer Mannschaft den Schneid vollkommen ab. In der gesamten Partie kamen wir nur zu EINER echten Torchance. Bereits nach 7 min. erwischte uns Diefflen kalt ( bei 30° ) und ließ uns weiterhin ins Leere laufen. Di

erste Hälfte war so staubtrocken, wenn sie ein Hund gewesen wäre - die Bäume wären IHM hinterhergelaufen  
Einen Freistoß in der 54. Min. verlängerte S.Gerten mit dem Kopf ins gegnerische Gehäuse und kurz keimte  
Hoffnung auf, aber an diesem Tag spielte alles gegen uns: Ein Fehlpass in der Vorwärtsbewegung erlaubte de  
Stadtteil-Dillingern das vorentscheidende 2:1. Dass Diefflen noch zwei weitere Treffer nachlegen konnte, passte zu  
Leistung an diesem Tag! Jetzt heißt es nicht über die Leistung vom Sonntag lange nachzukarten und sich voll un  
ganz auf das kommende Wochenende zu freuen und mit einer Leistungssteigerung schnell DIEFFLEN vergessen z  
machen!

Torschütze: Sascha Gerten

Heute besser keine Aufstellung:

SR:Siegbert Heirich (Menningen)

### Zwei verschiedene Tagebücher über den gleichen Sonntag...

#### Ihr Tagebuch:

Am Sonntagabend hat er sich echt komisch verhalten.

Wir wollten noch auf ein Bier ausgehen. Ich war den ganzen Tag mit meinen Freundinnen beim spazieren gehen und kam  
deswegen zu spät - womöglich war er deswegen sauer. Irgendwie kamen wir gar nicht miteinander ins Gespräch, so dass ich  
vorgeschlagen habe, daß wir woanders hingehen, wo man sich besser unterhalten kann. Er war zwar einverstanden, aber  
blieb so schweigsam und abwesend. Ich fragte, was los ist, aber er meinte nur "nichts". Dann fragte ich, ob ich ihn vielleicht  
geärgert habe. Er sagte, daß es nichts mit mir zu tun hat, und dass ich mir keine Sorgen machen soll. Auf der Heimfahrt habe  
ich ihm dann gesagt, daß ich ihn liebe, aber er fuhr einfach weiter. Ich versteh ihn einfach nicht,  
warum hat er nicht einfach gesagt "Ich liebe Dich auch". Als wir nach Hause kamen fühlte ich, dass ich ihn verloren hatte,  
dass er nichts mehr mit mir zu tun haben wollte. Er saß nur da und schaute fern  
- er schien weit weg und irgendwie abwesend.

Schließlich bin ich dann ins Bett gegangen. Er kam 10 Minuten später nach und zu meiner Überraschung hat er auf meine  
Liebkosungen reagiert

und wir haben uns geliebt. Aber irgendwie hatte ich immer noch das Gefühl, dass er abgelenkt und mit seinen Gedanken weit  
weg ist.

Das alles wurde mir zu viel, so dass ich beschlossen habe, offen mit ihm über die Situation zu reden, aber da war er bereits  
eingeschlafen.

Ich habe mich in den Schlaf geweint. Ich weiß nicht mehr weiter.

Ich bin fast sicher, dass er eine andere hat. Mein Leben hat keinen Sinn mehr.

#### Sein Tagebuch:

Heute hat SVF verloren, aber wir hatten prima Sex.

### SV Friedrichweiler : SV Geislautern 4:1(2:0)

## Spitzenreiter -bezwinger-besieger

Wir können von Glück sagen, dass es bis kurz vor der Partie geregnet hat, und somit der Warndtwald durchnäss  
war, denn das Feuer, welches unsere Jungs in der ersten Halbzeit entfachten, hätte sich leicht zu einer  
gigantischen Flächenbrand ausdehnen können! Die erste Halbzeit grenzte an GENUSS; Auch ein einziger Genuss  
reicht für die Glückseligkeit. Nur waren die ersten 45 Min. nicht nur ein einziger Genuss, sondern 45 an der Zahl! In  
Anschluss an einen Eckball torpedierte S.Gerten, per Kopf, den Ball zum 1:0 in die Maschen! 10 min. später wurd  
D.Daub auf der rechten Seite herrlich frei gespielt und er vollstreckte eiskalt ins lange Eck!

Mit Beginn der zweiten Hälfte versuchte unsere Mannschaft das Ergebnis zu verwalten und ermöglichte der  
Gegner eine optische Überlegenheit, die Geislautern in der 73. Minute zum Anschlusstreffer nutzen konnte! Es hie  
jetzt wieder den Genussfußball zu zelebrieren! Szenenapplaus, sieht man nur bei extra Kunststückchen, es gab 2  
Min Dauerklatschen, ich habe das noch nicht auf diesem Niveau erlebt! Im Telegramm: Hacke - Spitze eins zwe  
drei, Lattentreffer, Kombinationen, versagter Elfmeter, fragwürdiger Abseitspfiff und dann 78. Assistenzpunkt fü  
unseren Torwart C. Pätz: mit einem Abschlag zu C.Schmidt, der zum 3:1 traf! Den Schlusspunkt setzte W. Ott 4 M  
nach seiner Einwechslung mit Trickkopfball am langen Posten drehte er das Spielobjekt um eben diesen! Der Loh  
ist die derzeitige Tabellenführung,

***Ja wir wissen es ist nur eine Momentaufnahme, aber schön anzuschauen ist auch diese!***

Um allen Lesern dieses Berichtes, die am Sonntag das Spiel nicht live sehen konnten, ein Bild des Schiedsrichters zu machen ein Resümee seiner Leistung: In Einem Lehrfilm für Schiedsrichteranwälter unter dem Titel: WILDER VERPFEIFE ICH EIN SPIEL würde er sicher für eine Oscar Nominierung anstehen!! Es war eine Begegnung auf hohem Niveau, mit Rasse, Tempo und Kampf, nie über das normale Maß hinausgehend, ohne Not mit gelben, gelben roten und roten Karten Inflation zu spielen kann eine Partie schnell eskalieren lassen und nur den beiden Mannschaften ist es zu verdanken, dass dies nicht eintrat!

Und um zu verdeutlichen wie verdient dieser Sieg war im Zeitraffer hier nur die ganz, ganz dicken ungenutzten:5.Min. Lattentreffer T.Geibig; 21. Lattentreffer nach Heber A.Kern;38. C.Schmidt ganz knapp an Pfosten vorbei; 42. A.Seboa mit Lupf Versuch gescheitert; 78. Nach herrlichem Hackentrick (A.Kern) in höchstem Tempo scheidert T.Geibig am hervorragenden Torhüter, und noch in drei weiteren Situationen rettete der Goalie der SV Geislautern mit hervorragenden Reflexen!

Am Sonntag vertraute unser Trainer Jan- Peter Hauser folgender Mannschaft:

C.Pätz; J. Becker, N. Spies, D.Daub., S.Gerten, M.Seboa, M.Zender, (68.W.Ott), (c)T. Geibig, A. Kern, C. Schmidt, A. Seboa,

Auf Wunsch: SR.Timo Hahn(Pachten)

Torschützen: D.Daub,S.Gerten,C.Schmidt,W.Ott

Beste Spieler: M.Seboa, C.Schmidt, A.Kern

## Im Bericht Roden : SVF hat sich der



## eingeschlichen

Torschütze zum 2:0 war natürlich **DANIEL DAUB**

Ich habe mich vom Stadionsprecher ( Roden) verunsichern lassen

S O R R Y !!!

Ist in der Statistik natürlich korrigiert!

SC Roden : SV Friedrichweiler 1:2 (0:0)

## Roden nass gemacht

Wissenschaftler haben ermittelt: der Mensch produziert im Durchschnitt 0,5 ltr. Tränenflüssigkeit am Tag. Se am Sonntag muss die Wissenschaft umdenken, denn nicht nur der Himmel weinte über Roden riesige Mengen, sondern auch ich habe mein Tageskontingent in 90 Minuten, als Freudentränen, mehr als verbraucht! In der ersten Halbzeit bei drückender Überlegenheit erzielten wir noch keinen zählbaren Erfolg. Das sollte sich in der zweiten Halbzeit

ändern, weiterhin überlegen, hallte jetzt auch der Torschrei von den Tribünen! In der 59. Min. zum ersten Mal nach  
sattem Schuss von C. Schmidt zwei Minuten später schon wieder, als N. Spies den Torhüter überlupfte, aber der  
Schiedsrichter eine Abseitsstellung sah- zu früh gejubelt! A.Kern traf im Anschluss nach einem Eckball in  
Nachschuss in der 67. Minute passend zu einem richtigen Gewitterkracher. Jetzt kannte der Jubel keine Grenze  
mehr! Roden gab sich aber nicht geschlagen und Mannschaft und Fans mussten noch bange 30 Minuten  
überstehen, zumal in der 88. Minute dem Gastgeber der Anschlusstreffer gelang und der Schiedsrichter so viel  
Gefallen an dem Spiel hatte, daß er 5 Minuten nachspielen ließ! Ein Rodener Offizieller sagte nach dem Spiel: „Ihr  
habt mit einer durchschnittlichen Leistung gewonnen!“ Leute was ist schon DURCHSCHNITT? Halten Sie den Kopf  
in die vorgeheizte Bratröhre bei 220 Grad und stecken die Füße in Eiswasser, ergibt das auch Durchschnittlich  
Körpertemperatur, nur verbrannt haben Sie sich sicherlich! Durchschnitt gibt es zur Zeit nicht bei unserer  
Mannschaft! Fallen Spieler aus kommen andere und die Leistung ist doch wieder gleich qualitativ! Wenn ein dritte  
Tabellenplatz (sicherer Aufstieg) Durchschnitt sein soll, möchte ich nicht wissen was ein 11. Platz sei soll!

Unsere Tore erzielten: C.Schmidt und A.Kern

Am Sonntag vertraute unser Trainer Jan- Peter Hauser folgender Mannschaft:

C.Pätz; J. Becker, N. Spies, D.Daub., S.Gerten, M.Seboa, M.Zender, (61.W.Ott), (c)T. Geibig, A. Kern, (75. J-  
P.Hauser), C. Schmidt, A. Sebaa,

Beste Spieler: S.Gerten, M.Seboa, A.Kern

SV Friedrichweiler : SC Ay Yildiz 7:4 (1:2)

Herzlich willkommen zum „Tag der Offenen Tür“

Das ist kein Bericht vom Handball, sondern vom Fussball, wenn auch das Ergebnis etwas anderes vermuten lässt!

Mond und Sterne leuchten gelb, Ay Yildiz (Mondstern) erlebte aber eine kleine Mondfinsternis.

Bereits mit dem ersten Angriff erzielten wir, im Anschluss an einen Eckball, das 1:0! Jeder erwartete nun einen  
schönen, geruhsamen Nachmittag,- falsch – denn die Mannen vom Bosphorus ließen unsere Mannschaft nicht  
weiter zu ihrem Spiel kommen und brachten uns bis zur Halbzeit in einen 1:2 Rückstand.

Die zweite Halbzeit war gerade 4 Minuten alt, als unsere Elf zur Höchstform auflief und die „Türken“ begannen am  
„Rädchen“ zu drehen. Die Gänsehaut-Zeit begann. Wir konnten das Ergebnis über 4:2 auf 7:2 erhöhen. Als gute  
Gastgeber verteilt man natürlich Gastgeschenke . und glauben Sie mir, wir waren gute – sehr gute Gastgeber.

In Den Supermärkten beginnt der Verkauf von Weihnachtssüssigkeiten jedes Jahr früher, da wollten wir in diesem  
Jahr mal die ersten sein, die den Gabentisch füllen! Advent ist, wenn Kinderaugen wieder zu strahlen beginnen  
und wir uns anstecken lassen von der Vorfreude auf Weihnachten.

Wir machen es aber preiswerter als vergleichbare Leckerbissen: Sie zahlen 2.50€ Eintritt, bekommen dafür  
insgesamt 2 Spiele mit insgesamt 19 Toren geboten, das macht .-13 Cent pro Tor, ein Schnäppchen! Liebe  
Freunde aus Eurasien noch ein kleiner Hinweis, völlig kostenlos und ohne Besserwisserei: Ihr habt gute Techniker,  
gutes Tempo, gute Kondition und Spielanlagen, aber K E I N E Disziplin, damit schadet Ihr Euch selber mehr, als  
alles Gute aufwiegt!

Am Sonntag vertraute unser Trainer Jan- Peter Hauser folgender Mannschaft:

M.Keßler; J. Becker, N. Spies, D.Daub, S.Gerten, M.Seboa, M.Zender, (c)T. Geibig (83.S.Spies), A. Kern (74.  
A.Mehler), C. Schmidt (76. J.P. Hauser), A. Sebaa,

Unsere Tore erzielten: N.Spies, S.Gerten 2x, A.Sebaa 2x, A.Mehler 2x.

Beste Spieler: Daniel Daub, Sascha Gerten, Amine Sebaa

TuS Beaumarais : SV Friedrichweiler 1 : 1 (1:0)

## EY, WIE GEIL WAR DAS DENN ???!

Wenn „Großhandel“ auf „Einzelhandel“ trifft, dreimal dürfen Sie raten, wer wen schluckt! Am Sonntag hat aber der Kleine dem Großen gezeigt, dass das vertilgen nicht einfach ist und man sich auch fast verschlucken kann!

Auf dem ungeliebten Kunstrasen in Beaumarais haben sich unsere Jungs nach bester Manier gewehrt!! Der Untergrund ist, als wenn man in High Heels eislaufen will, - ungewohnt, ungesund und schwer beherrschbar. Es entwickelte sich von Anbeginn ein Spiel mit Rasse und Tempo mit verteilten Spielanteilen. Die „Weiss-Elf“ zum engsten Favoritenkreis zählend, ging in der 34. Min. in Führung. Nach der Halbzeit drängten die Kreisstädter vehement auf die Vorentscheidung, aber unsere Abwehr stand sicher und wenn mal ein Ball aufs Tor kam bewies unser Christoph, dass er nicht umsonst aufgelaufen war! Eine Schlüsselszene ereignete sich in der 57. Min.: zwei gegnerische Angreifer behinderten sich beim Torschuss gegenseitig und unsere Elf konterte den Gegner klassisch aus und mit Überlegung versenkte Amine Sebaa die Kugel im Netz! Im weiteren Verlauf drängte Beaumarais mit allen Kräften auf den Matchpoint, aber *auch* unsere Jungs hatten einige Konterchancen! Ein tolles Spiel von beiden Seiten, mit sehr hoher Geschwindigkeit, immer im Rahmen der Fairness und hohem Unterhaltungswert!

Im Gespräch mit dem guten Schiedsrichter, nach dem Spiel meinte dieser, selten eine Begegnung mit solcher Laufbereitschaft von allen Akteuren geleitet zu haben und es ihm auch sehr viel Spaß bereitet hat!

Ein weiteres Kompliment an unsere Fans: Ich glaube da wird zuerst Roberto Blanco erster Vorsitzender beim Ku Klux Klan sein, als das unsere Anhänger nicht hinter unserer Mannschaft stehen. Sie erkennen die Leistungsbereitschaft der Spieler an, sind natürlich kritisch, natürlich parteiisch, aber nie unfair und keine „Raupe Nimmersatt“ die auch ein solches Remis zu schätzen wissen!!!

Ich schreibe was ich denke und wie ich es sehe – ich bin schließlich nicht im „Diplomatischen Dienst“ und das war ein Sonntag wie ich ihn mir erträume ! Keine artige Punktelieferung beim Gegner, keine Entwicklungshilfe, sondern ganz natürlicher Eigennutz und Egoismus!

## Gut - Super - Hervorragend....

Am Sonntag vertraute unser Trainer Jan- Peter Hauser folgender Mannschaft:

C.Pätz; J. Becker, N. Spies, D.Daub, (70. A.Mehler), S.Gerten, M.Seboa, M.Zender,(c)T. Geibig, A. Kern, C. Schmidt (85. J.P. Hauser), A. Sebaa,

Beste Spieler: Die gesamte Mannschaft,

mit einem extra Sternchen: Niko Spies, Mo Seboa und Christoph Pätz

Torschütze: A. Sebaa

SV Friedrichweiler : SV Emmersweiler 5: 1 (2:0)

## Sieg mit kleinen Schönheitsfehlern

Liebe Emmersweiler Fussballer: manch ein Fussballspiel ist wie ein Todesurteil, das 90 Minuten lang vollstreckt wird!

Bis auf ganz wenige Lebenszeichen zeigte sich der Gast aus dem Warndt erschreckend harmlos. Für Emmersweiler Stürmer im Friedrichweiler Strafraum hätte man eine Vermisstenanzeige aufgeben können.

9 Minuten ließen wir dem Spiel Zeit, in dieser erzielte Thomas Geibig mit sattem Spannstoss das 1:0. In der 17. Minute reagierte unser Torhüter Christoph Pätz bei der einzigen Möglichkeit des Gegners hervorragend. Wir schreiben die 22. Minute: Pascal Ignor erkämpft sich einen schon fast verlorenen Ball am Strafraum der Gäste zurück, bedient wiederum Thomas hervorragend und dieser hat keine Mühe zum 2:0 Pausenstand einzunetzen!

Zwischen der 51. Minute und der 64. Minute konnten die Zuschauer im Minutentakt mit der Zunge schnalzen: 51.Min. berechtigter FE 3: 0 Amine Sebaa, 54. Min. A. Sebaa 4:0, 56. Min.A. Sebaa berechtigter FE verschossen, nach den Sebaa –Minuten 64. Min. Th. Geibig mit seinem dritten Treffer 5:0! Nach Undiszipliniertheiten (Meckern) dezimierten sich die „Stauffer“ Schützlinge 2 mal und unsere Jungs schalteten ein paar Gänge zurück! In der Folge sah es zeitweise wie im Training aus, nur mit Zuschauern! 10 Min. vor Abpfiff des guten Schiedsrichters unterlief einem Abwehrspieler ein Traumpass auf den gegnerischen Mittelstürmer, der zum 5:1 verkürzen konnte.

Fazit: das wir nicht durch die neue Liga rocken würden war vor der Saison bekannt, aber so ab und zu zieht ein Hauch von Genialität über die Nachtweide, am Sonntag war es eine steife Brise:

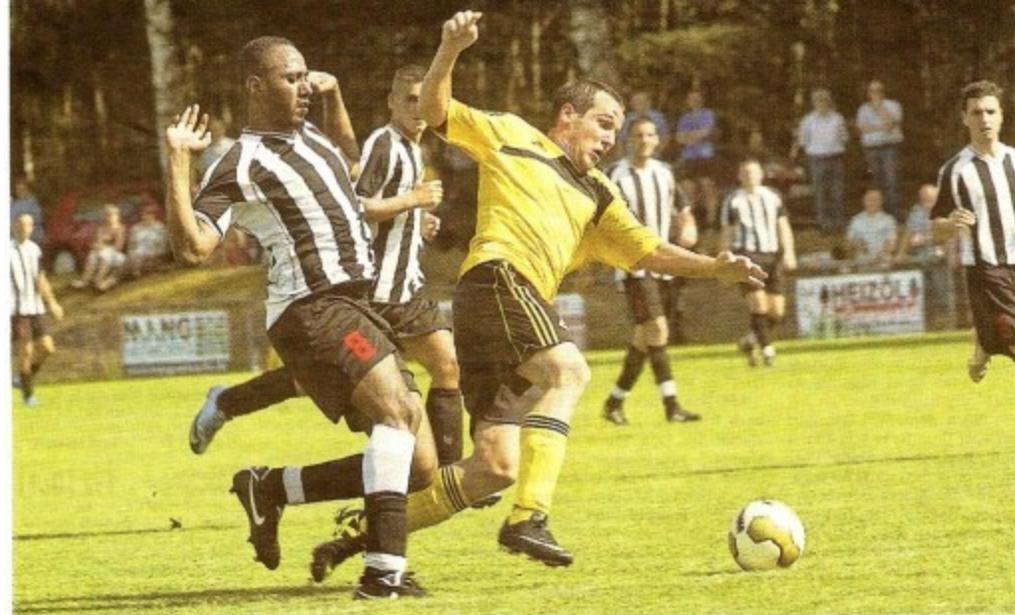
Am kommenden Sonntag müssen beide Mannschaften beim hochgehandelten TuS Beaumarais antreten, wenn wir nicht mit leeren Händen zurückkehren, können wir mit den Leistungen zufrieden sein- mit einer positiven Tendenz....

Am Sonntag vertraute unser Trainer Jan- Peter Hauser folgender Mannschaft:

C.Pätz; J. Becker, N. Spies, D.Daub, (c) P. Ignor, S.Gerten, J.Hauser (63. M.Seboa), T. Geibig, A. Kern (69. A.Mehler), C. Schmidt (74. M.Zender), A. Sebaa,

Beste Spieler: D.Daub, T.Geibig, C.Schmidt

Die Tore: 3x Thomas Geibig, 2x Amine Sebaa



In vollem Lauf lässt Hamza Ouaddou (links) vom SV Emmersweiler seinen Friedrichweiler Widersacher Daniel Daub (rechts) über die Klinge springen. Das Duell der beiden Aufsteiger war eine glasklare Angelegenheit für die Hausherren, die ihre schnelle Führung kontinuierlich bis zum verdienten 5:1-Endstand ausbauten. Foto: Jena

Jan Peter Hauser, Trainer des SV Friedrichweiler, nach dem deutlichen 5:1-Erfolg über den SV Emmersweiler: „Wir waren heute klar besser und hatten auch dank der frühen Tore keine Probleme. Bei besserer Chancenverwertung hätten wir durchaus noch höher gewinnen können.“

Quelle: Saar-amateur 23.08.11

FC 08 Elm : SV Friedrichweiler 4 : 2 (1:1)

SV Friedrichweiler : TUS Bisten 0:2 ( 0:2)

"Enttäuscht" aber nicht "Sprachlos"

Wenn die Abwehr sehr „dezent“ spielt das Mittelfeld „bescheiden“ und die Abteilung Sturm eher „schlicht“ zu Werke geht, bleibt man im Normalfall punktlos! Wenn man dann auch noch auf einen Gegner trifft, der hochmotiviert und durchdachter strukturiert ist, muss zum Glück, auch die Leistung stimmen und keines von beidem hatten wir am Sonntag genügend.

Bis zur verhängnisvollen 32. Minute hielten wir ganz gut dagegen, aber ein völlig ohne Not verursachter Eckball führte durch C.Kreb zum 0:1. Was wäre geschehen wenn, im direkten Gegenzug, A.Kerns Diagonalschuss nicht von der Unterkante der Latte und vom Pfosten wieder aus dem Tor gesprungen sei! Zu allem Unglück, wiederum im Gegenzug, der Gegner einen zu kurzen Abwurf unseres Torwarts erlaufen konnte und das 0:2 erzielte!

In der zweiten Spielhälfte kamen wir, direkt nach der Pause, noch zu einer Tormöglichkeit durch T.Geibig. Im weiteren Verlauf des Spieles hatten wir zwar eine optische Überlegenheit, aber man hatte auch das Gefühl, hier können wir noch Stunden stürmen, wir erzielen keinen Treffer! Im Gegenteil die Bistener Konter setzten immer wieder Duftmarken, die den zahlreichen FRW`lern ganz schön in die Nasen stiegen! In der 88. Minute konnte sich M.Keßler nur mit einer Notbremse helfen und kassierte völlig zu recht die „ROTE“!

Wenn „Traber“ auf „Galopper“ treffen ist das Ergebnis meistens vorbestimmt, wenn aber „Geher“ gegen „Sprinter“ antreten können Sie auf den Sieger wetten!

In manchen Situationen kam es mir so vor dass in einigen Köpfen die Gedanken so verlaufen sind: – „da liegt eine Bananenschale, ach du Scheiße, da falle ich schon wieder auf die Schnauze!“

So jetzt ist es aber gut und wir werden, davon bin ich überzeugt, am nächsten Sonntag eine Trotzreaktion erleben, fahren Sie nach Elm und Sie werden nicht enttäuscht! Es wird um jeden Zentimeter Elmer-Rasen gekämpft es gibt doch die alte Weisheit: Fussball ist doch nur schön, wenn du hinterher einen Verband hast und nicht nach 10 Minuten geföhnt bist!!!?

Am Sonntag vertraute unser Trainer Jan- Peter Hauser folgender Mannschaft:

M. Keßler (88. C.Pätz); B. Tiruchelvam, J. Becker, N. Spies, (c) P. Ignor, S.Gerten, M. Zender, (80. M.Sander), T. Geibig, A. Kern, C. Schmidt, A. Sebaa, (78. S.Diekmann)

Beste Spieler: S.Gerten ,

*und so sehen das Spiel unsere Freunde aus Bisten:*

Ein tolles Fußballspiel sahen die etwa 400 Zuschauer am Sonntag in Friedrichweiler. Dieses bot alles was ein Fußballherz höher schlagen lässt. Zahlreiche Torraumszenen auf beiden Seiten, rassige Zweikämpfe aber auch ein absolut faires Spiel.

Friedrichweiler war am Anfang optisch überlegen und kam auch zu einigen guten Torchancen die aber leichtfertig vergeben wurden. Dann kam der TUS aber immer besser ins Spiel und erspielte sich eine Reihe von Eckbällen. Eine dieser Ecken, von Pascal Kasel wunderbar getreten, konnte dann Christian Kreb mit einem wuchtigen Kopfball zum 1:0 für uns verwerten.

Wenig später konnte Denis Kleinbauer einen zu kurz geratenen Abwurf des gegnerischen Torwarts erlaufen und den Ball in den Lauf von Kai Koch passen. Dieser blieb eiskalt und schob den Ball zum 2:0 für uns ein. Dies war auch gleichzeitig der Pausenstand.

Nach dem Seitenwechsel drängte Friedrichweiler energisch auf den Ausgleich. Aber unsere Abwehr stand bombensicher und auch unser Torwart Julian Both hatte einen Sahnetag erwischt. Mit zahlreichen guten Paraden hielt er uns den 2:0 Vorsprung fest. Als diese Drangperiode dann verpuffte kam der TUS dann auch immer wieder zu Konterchancen die aber zu überhastet abgeschlossen wurden. Da muss man einfach früher den Sack zu machen. Leider hat sich unser Trainer bei der letzten Aktion des Spiels noch verletzt. Nach einem langen Pass, (übrigens bestätigten auch Spieler und Zuschauer aus Friedrichweiler – es war kein Abseits) kam Dennis Kleinbauer einen Tick vor dem heraus stürmenden Torwart an den Ball und es kam zu einem schlimm aussehenden Bodycheck. Völlig benommen wurde Dennis dann nach einer langen Behandlungspause vom Platz

geführt. Für diese Aktion sah der Torwart dann auch zu Recht die rote Karte.

Wenig später piff der Schiedsrichter dann ab und der Jubel auf Bistener Seite kannte keine Grenzen mehr.

Am Ende ein verdienter Sieg will wir an diesem Tag kämpferisch und im ausnutzen der Torchancen besser waren.

Trotzdem waren sich nach dem Spiel alle einig (Spieler und Zuschauer) bei einem klasse Fußballspiel dabei gewesen zu sein!!!

**FC Ensdorf : SV Friedrichweiler 1:5 ( 0:2 )**

## **Unter 5 geht gar nichts mehr....?**

Unter denkbar ungünstigen Voraussetzungen mussten wir am Mittwoch in Ensdorf antreten! Zunächst musste der Trainer auf die verletzungsbedingt und berufsmäßig verhinderten M.Seboa, S.Gerten und N.Spies verzichten, und mit T.Geibig einen angeschlagenen Spieler einsetzen! M.Zender konnte ebenfalls nicht in der Anfangsformation aufgestellt werden. Dann begann auch noch mit Spielbeginn der Himmel alle Schleusen zu öffnen, was unserem Spiel nicht unbedingt förderlich ist! Aber es ist ja so: man braucht nichts im Leben zu fürchten, man muss nur alles wollen- unsere Jungs wollten und wie! C. Schmidt erzielte mit einem Rechtsschuss das 1:0 bereits nach „geschwommenen“ 12 Minuten und eine Minute später leistete sich die Ensdorfer Abwehr den Luxus eines Eigentores. Der Gegner gab aber nicht auf, sondern kämpfte bei immer widrigeren Wetterverhältnissen aufopferungsvoll!

In der zweiten Hälfte hatte sich unsere Mannschaft auf den glatten Untergrund besser eingestellt und eine schöne Angriffswelle nach der nächsten erwischte Ensdorf! 50.; 56. und 69. Minute waren Torkopien mit gleicher Eleganz und Cleverness gleicher Überlegenheit und Effizienz nur jeweils mit anderen Vollstreckern!

In den verbleibenden 20 Minuten verwaltete unsere Elf das Ergebnis bis auf einen „Schönheitsfehler“ in der 89. Min. gelang das auch hervorragend. Einen gelungenen Einstand beging unser „Effmann“ in den letzten 35 Minuten als Libero!

Der Rundenbeginn in der BZKL ist makellos, aber es sagt schon das Sprichwort:

Es empfiehlt sich, den Vollzug zweckgerichteter Handlungen nach Möglichkeit mit Verzicht auf eine 24-stündige Zeitversetzung durch zu führen.

Kurz gesagt: Was Du heute kannst besorgen, verschiebe nicht auf morgen!

Jetzt kommt es am nächsten Spieltag zu einer Spitzenbegegnung auf der NACHTWEIDE zwischen zwei bisher unbezwungenen Mannschaften aus Friedrichweiler und Bisten, dann wird man sehen wohin die Reise hingeht

Am Mittwoch vertraute unser Trainer Jan- Peter Hauser folgender Mannschaft:

M. Keßler; B. Tiruchelvam, J. Becker, D. Hohe,(70. S. Spies), (c) P. Ignor, M. Sander,(45. M. Zender), J-P. Hauser (57. S. Diekmann), T. Geibig (56. M. Sander), A. Kern, C. Schmidt, A. Sebaa,

Die Torschützen: T.Geibig, A.Sebaa, C.Schmidt, M.Zender 1x ET des Gegners

Beste Spieler: B. Tiruchelvam , C. Schmidt, T. Geibig

Als Beispiel für unsere VERWÖHNTEN Homepage-Leser ein –„aktueller Bericht“ von der Seite des Gegners:

### Erfolg gegen St. Nikolaus

Mit einem auch in dieser Höhe verdienten 4:1 Sieg in St. Nikolaus konnte unsere Mannschaft am letzten Spieltag mit 39 Punkten den rettenden 13. Tabellenplatz in der Bezirksliga erreichen. Es war unserer Elf von Beginn an anzumerken, dass man den Platz in jedem Fall als Sieger verlassen wollte. Und schon nach fünf Minuten lag der FCE mit 1:0 in Front, nachdem der gegnerische Torwart einen Freistoß von Christopher Valon nicht festhalten und Dennis Hoffmann abstauben konnte. In den nächsten Minuten war der FC Ensdorf die überlegene Mannschaft, die zum Teil klaren Chancen wurden, wie so oft in dieser Saison, alle nicht genutzt, und so kam der Gegner nach einer Ecke in der 30. Minute zum überraschenden Ausgleich. Aber praktisch im Gegenzug konnte Philipp Bühler mit einer tollen Einzelaktion den FCE wieder in Führung bringen. Mit dem Spielstand von 2:1 wurden dann auch die Seiten gewechselt. Nach der Pause ließ sich unsere Elf zunächst in die eigene Hälfte drängen, von einem klaren Spielaufbau war in dieser Phase nichts zu erkennen. Dank zweier toller Reaktionen unseres Torwarts Hansi Weiten hatte die knappe Führung weiterhin Bestand. Erst in der 75. Minute brachte ein von Christopher Valon verwandelter Foulelfmeter den FCE wieder auf die Siegerstraße und eine Minute später sorgte erneut Dennis Hoffmann nach ausgezeichneter Vorarbeit von Philipp Bühler für die endgültige Entscheidung. Somit verbleibt der FC Ensdorf auch in der nächsten Saison in der Bezirksliga Saarlouis.

Das Spiel der 2. Mannschaft wurde wegen Spielermangels vom FC Ensdorf abgesagt.

Anmerkung: das Spiel fand im Mai statt

SV Friedrichweiler : FV Schwarzenholz 5:0 ( 3:0 )

### Ein Tag alt und das Kind kann schon laufen

Überzeugender kann eine neue Liga nicht erobert werden. Über die gesamte Spielzeit war unsere Mannschaft die spielbestimmende Elf, zu keinem Zeitpunkt bestand auch nur der Hauch einer Gefahr für unsere „Heimweisse-Weste“ Mit einem Doppelschlag in Minute 18 und 21 legte Thomas Geibig den Grundstein für den Sieg! In der 34. Minute ging dann die Premierenfeier im doppelten Sinn weiter: Premierentor Sascha Gerten und Premiere in der BZKL. In der Zweiten Halbzeit nahmen wir etwas das Tempo heraus, um trotzdem weiter dominant den Gegner zu beherrschen! Mit einem, an ihm verschuldeten Foulelfmeter, erzielte Armine Sebaa das 4:0 in der 58. Minute. Eine herrliche Kombination in der 86. Minute beendete Alexander Kern mit einem sehenswerten Treffer!

Wir wollen nur hoffen, dass der Sieg nicht zu teuer erkaufte wurde, denn T.Geibig ( im Krankenhaus) und Mo Sebaa mit Fußverletzung mussten auf Grund ihrer Verletzungen ausgewechselt werden! Gute Besserung und die Hoffnung, dass es nur leichte Verletzungen sind!

Liebe Leser, wenn ich Euch heute meinen Gemütszustand beschreiben sollte:

Hattet Ihr schon mal das Gefühl, als hättet Ihr die Welt in den Händen? Käme es meiner Verfassung sehr nahe!

Am Sonntag vertraute unser Trainer Jan- Peter Hauser folgender Mannschaft:

M. Keßler, J. Becker, S. Spies, S. Gerten, (c) P. Ignor, M. Sebaa (36. B. Tiruchelvam), M. Zender, (78. S. Diekmann), T. Geibig (56. M. Sander), A. Kern, C. Schmidt, A. Sebaa,

Die Torschützen: 2x T.Geibig, A. Sebaa, S. Gerten, A. Kern

Beste Spieler: A. Sebaa, A. Kern, S. Gerten

HERRI....

## Bericht von der Homepage des Gegners

Schwarzenholz den, 02.08.11

### Bezirksliga Saarlouis

#### SV Friedrichweiler – FV Schwarzenholz 5 : 0 (3:0)

Mit einer in dieser Höhe nicht zu erwartenden Niederlage beim Aufsteiger gab es nicht den erhofften guten Einstieg in die neue Runde. Es war klar, dass es mit den Absagen von Oliver Blohm, Christian Hoos und Giuseppe Licata, sowie kurzfristiger Absage von Christian Alger, schwer werden würde,

aber Trainer Saia hoffte dennoch mit guter Vorbereitung für die schwere Aufgabe gerüstet zu sein. Leider verstand es die Mannschaft in keiner Phase richtig dagegen zu halten und ließ dem sehr engagiert spielenden Aufsteiger zu viele Freiheiten. In der Abwehr gelang es nicht sich mit enger Manndeckung auf die ständigen Angriffe einzustellen und so fielen zwangsläufig auch Tore. Erschwerend kam dazu, dass sich Libero Andy Weber gleich an der Schulter verletzte und in der 40. Min. ausgewechselt und ins Krankenhaus musste. Mit Schulterbruch fällt auch er vorläufig aus - gute Besserung Andy. Aus dem Mittelfeld kamen keine Impulse und die Stürmer konnten sich im Einzelspiel auch nicht durchsetzen. Im gesamten Spiel gab es nur 2-3 Ansätze für Torchancen, die aber nicht zwingend waren. Insgesamt war der Sieg des Aufsteigers mehr als verdient, wenn er auch einfach gemacht wurde. Allein 3 Tore wurden nach 2 Eckbällen und einem Foulelfer erzielt. Es bleibt die Erkenntnis, dass es eine schwere Runde wird, aber auch nicht in Panik gemacht werden muss - in Friedrichweiler wird es auch für andere Mannschaften schwer. Die Jungs und Trainer müssen in Ruhe weiterarbeiten und sich in den nächsten Spielen finden. Die völlig neu organisierte Mannschaft braucht Zeit und das Vertrauen der Fans.

Tore: 1:0 (18.); 2:0 (22.); 3:0 (34.); 4:0 (60. FE); 5:0 (87.)

FVS: Nico Wenzel; Andreas Weber (40. Nico Molter); Marco Molter; Pascal Thome; Sascha Calonne; Adrian Geber; Sebastian Saia, Manuel Koch; Frank Blaß; Torsten Schlink; Andreas Meyer; ohne Einsatz: Christopher Hoffmann, Dirk Obé und ETW Jens Frieß